

# Der Kanton hat Gehör und setzt auf die Tunnellösung

**Region** Der Kanton hat den Gemeinden das weitere Vorgehen bezüglich Ostaargauische Strassenentwicklung (Oase) aufgezeigt - das sind die Massnahmen für Brugg-Windisch

VON JANINE MÜLLER UND PIRMIN KRAMER

Ein weiterer Schritt ist gemacht: Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) hat kürzlich die betroffenen Gemeinden über den aktuellen Stand der Oase - dem regionalen Gesamtverkehrskonzept Ostaargau - vorgestellt und über das weitere Vorgehen informiert.

Demnach soll im Herbst 2019 die öffentliche Anhörung stattfinden und gegen Ende 2020 das Gesamtverkehrskonzept dem Grossen Rat für den Richtplan-Eintrag auf Stufe Festsetzung vorgelegt werden. Das ist einer Medienmitteilung des Kantons gestern zu entnehmen. Die Massnahmen sind geografisch unterteilt in die Regionen Brugg-Windisch sowie Baden/Wettingen. Im Zurbiet sind im Rahmen des Oase-Konzepts keine Infrastrukturbauten geplant, dennoch dürfte das Untere Aaretal von der besseren Anbindung profitieren.

## Naturräume weniger tangiert

Die aktuelle Variante im Raum Brugg-Windisch sieht einen langen Tunnel ab dem Bereich Ägerten in Brugg bis zu den Kabelwerken in Windisch vor. Oberirdisch verläuft die Strasse dann weiter bis zur geplanten Südwestumfahrung im Westen von Brugg. Deren Baubeginn ist auf Frühling 2019 vorgesehen. In zwei früheren Variante wären Brücken mitten durch sensibles Gebiet vorgesehen gewesen. Jetzt allerdings folgt der Kanton dem Wunsch von Brugg und Windisch.

Brugg wolle keine neue oberirdische Aarequerung, sagte Barbara Horlacher, Stadtmann von Brugg, bereits Mitte Juni gegenüber der AZ. Mit der Untertunnelung der Geissenschacheninsel und der Aare - so, wie es die Bestvariante nun vorsieht - werden die Naturräume und die daran angrenzenden Wohnquartiere weniger tangiert. Zudem ist diese Variante vor allem auf den Durchgangsverkehr ausgerichtet, weshalb nur zwei Zwischenanschlüsse ge-

OASE

## So präsentiert sich die Bestvariante

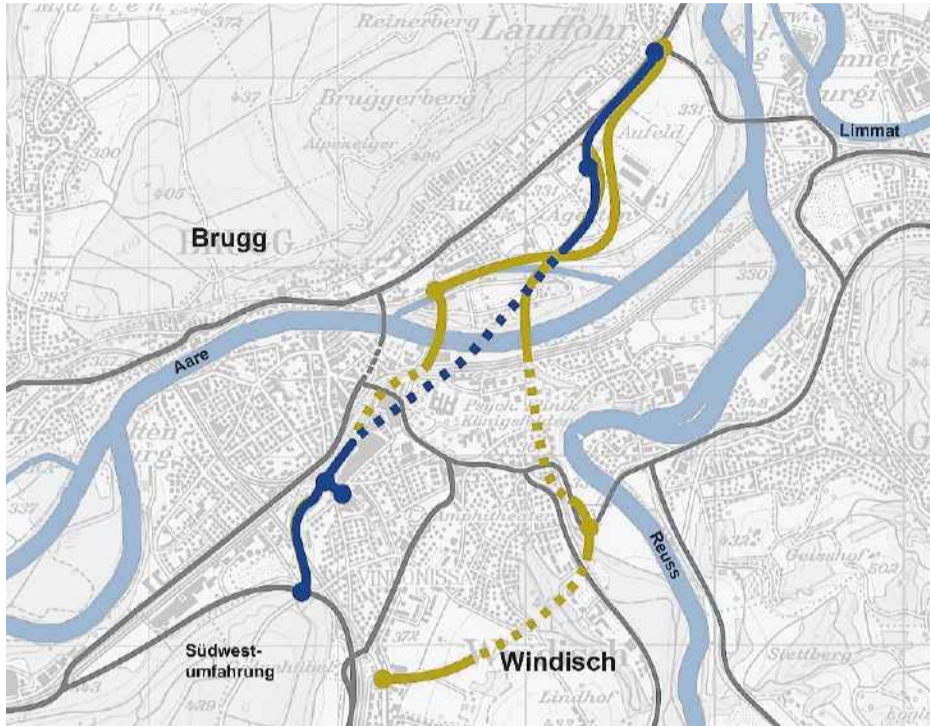
Für Brugg-Windisch sind folgende Elemente vorgesehen:

- Zentrumsentlastung Brugg-Windisch: Neue Achse vom Kreisel Lauffohr im Osten durch das Aufeld gefolgt von einem Tunnel unter der Aare. Die Strasse wird oberirdisch weitergeführt bis zur geplanten Südwestumfahrung im Westen von Brugg.

- Zwei mögliche Zwischenanschlüsse im Bereich der Kabelwerke in Windisch und im Brugger Entwicklungsgebiet Aufeld/Ägerten.

- Durch konsequente Netzplanung und Standards für die einzelnen Verbindungen soll das Fuss- und Velowegnetz ausgebaut und attraktiver werden. Das Netz soll um das neue Element Velovorzugsrouten ergänzt werden.

- Das Angebot im öffentlichen Verkehr soll gesteigert und die Buskonzepte darauf abgestimmt werden.



Blau eingezeichnet die aktuelle Variante, die weiter verfolgt wird. Grün sind die früheren Varianten aus dem Richtplan Zwischenergebnis 2017. ZVG/BVU

plant sind. Diese dürften sich im Bereich der Kabelwerke in Windisch und im Brugger Entwicklungsgebiet Aufeld/Ägerten befinden. Die Exekutiven von Brugg und Windisch haben sich für diese neu erarbeitete Bestvariante ausgesprochen. Mit dieser Massnahme soll in den Zentren mehr Platz für das Velo- und öV-Angebot geschaffen werden. Damit entstehe Potenzial für die Aufwertung des Stadt- und Freiraums, heisst es in der Mitteilung.

## Baden: keine Autos auf Hochbrücke

Am partizipativen Prozess für den Raum Brugg waren neben den Zentrums- und Windisch die Nachbargemeinden Hausen und Gebenstorf sowie

der Regionalplanungsverband Brugg Region beteiligt. Unabhängig vom Oase-Projekt planen das Bundesamt für Strassen und der Kanton die Verbesserung des Anschlusses Seebli in Lupfig an die Autobahn A3. Das soll bereits in den kommenden Jahren passieren.

In Baden soll die Hochbrücke für Autos gesperrt werden. Die Brücke wird künftig als Trasse für die Limmattalbahnhof dienen. Zudem erhält Baden einen neuen Tunnel. Dieser wird durch den Martinsberg und den Chrüzliberg gebohrt - allerdings ohne, dass ein Anschluss bei der Mellingstrasse realisiert wird. Und drittens wird eine neue Limmattalbrücke Baden und Wettingen verbinden.

## Lupfig

### Alterswohnungen: Erweiterungsbau wird eingeweiht

Nach einjähriger Bauzeit kann der Erweiterungsbau der Alterswohnungen am Kastanienweg in Lupfig eingeweiht und allen Interessierten am Tag der offenen Tür vorgestellt werden. Der Vorstand der Genossenschaft Kastanienbaum lädt die Bevölkerung ein auf kommenden Samstag, 8. Dezember, 11 bis 14 Uhr. Es besteht auch die Möglichkeit, so der Vorstand der Genossenschaft Kastanienbaum, eine möblierte Musterwohnung zu besichtigen. Allen Besucherinnen und Besuchern wird ein Getränk und eine Wurst vom Grill offeriert. Die grosszügigen 2½-Zimmer-Wohnungen können ab Januar 2019 gemietet werden. Weitere Auskünfte dazu finden sich auf der Homepage [www.wohnen-fuer-fortgeschrittene.ch](http://www.wohnen-fuer-fortgeschrittene.ch) oder direkt bei Gaby Güntert, Marugg + Imsand Treuhand Baden, Telefon 056 225 03 03.

Am Kastanienweg in Lupfig sind nun total 23 Mietwohnungen mit 3½ und 2½ Zimmern entstanden. Ermöglicht wurde dieses «Zentrum Alterswohnungen Birrfeld», das auf dem Altersleitbild der Region Birrfeld basiert, dank grosszügiger Unterstützung durch die Gemeinde Lupfig.

Nachdem die Spitex Region Brugg AG, Team Süd, ihre Büros Anfang Oktober im Haus 1 bezogen hat, steht für die ältere Generation an idealer Lage mitten im Dorf ein grosszügiges Wohnangebot zur Verfügung, mit umfassenden Dienstleistungen und allen gewünschten Infrastrukturen in Fussdistanz. Der Vorstand der Genossenschaft Kastanienbaum steht den Mieterinnen und Mietern jederzeit beratend zur Seite, organisiert im Gemeinschaftsraum drei- bis viermal im Jahr einen Event, jeden Monat eine Kaffeestunde und vieles mehr. (AZ)

**Einweihung** Erweiterungsbau Alterswohnungen Lupfig am Samstag, 8. Dezember, 11 bis 14 Uhr.

## NACHRICHTEN

### VILLIGEN

#### Bushaltestelle «Post» heisst neu «Husberg»

Per Fahrplanwechsel vom kommenden Sonntag, 9. Dezember, heisst die Haltestelle «Post» in Villigen neu «Husberg». Bereits jetzt sind die neuen Tafeln montiert. Gemäss Urs Bloch, Mediensprecher von Postauto AG, erfolgt der Namenswechsel, weil die Villiger Post nicht mehr existiert. Sie wurde per Ende September 2017 geschlossen. Die Gemeinde habe schliesslich den Vorschlag «Husberg» gebracht, der vom Bundesamt für Verkehr gutgeheissen wurde. (LH)

### LUPFIG

#### Vandalismus beim Kindergarten entdeckt

In der Nacht auf Montag, 26. November, wurden bei den Kindergärten in Lupfig die Eternitfassade sowie die Aussenbeleuchtung beschädigt, heisst es im Mitteilungsblatt. Allfällige Beobachtungen dazu können der Kanzlei mitgeteilt werden. Es wurde bereits Strafanzeige gegen unbekannt eingereicht. (AZ)

### EIGENAMT

#### Fünf Musikschüler waren erfolgreich

Am 4. Aargauer Musikwettbewerb waren gleich fünf junge Musiktalente der Musikschule Eigenamt erfolgreich: Erster wurde Arushi Bhattacharya (Birr, Klavier Kat. 3), den zweiten Platz holten Sasmit Bhattacharya (Birr, Gitarre Kat. 2), Lara Eichenberger (Birr, Klavier Kat. 3), Anela Marie Phillips, (Lupfig, Klavier Kat. 3) und Nanako Vucic (Birr, Klavier Kat. 1). (AZ)



**Krippenausstellung** Zum ersten Mal wurden am vergangenen Wochenende in der Brugger Stadtkirche Weihnachtskrippen gezeigt, die sonst nur zu Hause zum Einsatz kommen. Pfarrerin Bettina Baden-

horst freute sich riesig über die Vielfalt und das Publikumsinteresse. Gezeigt wurden kunstvolle Krippen aus aller Welt, selbst gebastelte und dieses minimalistische Set von Käthi Süess, Brugg. FOTO: CLAUDIA MEIER